

Gelebte Revolution

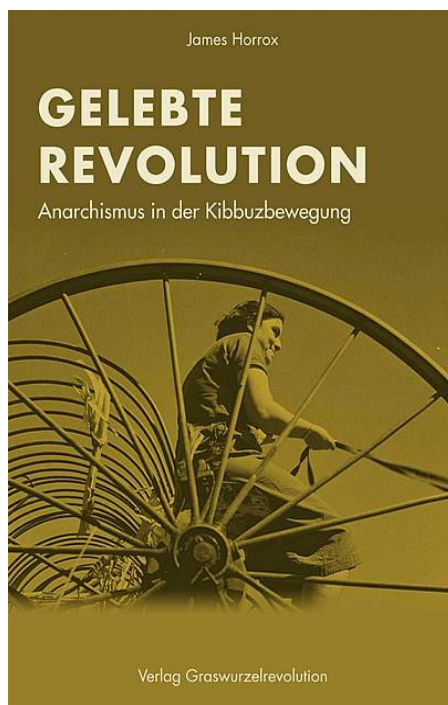
Anarchismus in der Kibbuzbewegung

**Buchpräsentation
mit Lou Marin,
Übersetzer des Buches**

**Dienstag,
22. März 2022**

19 Uhr

**Infoladen Wiesbaden
Blücherstraße 46, Hinterhof,
65195 Wiesbaden**



Die Studie von James Horrox umfasst 140 Jahre Geschichte der Kibbuzbewegung. Von der zweiten bis zur vierten jüdischen Einwanderungswelle in Palästina 1904 bis 1932 waren die Kibbuzim anarchistisch geprägt und stark von Kropotkins kommunistischem Anarchismus, Landauers Siedlungssozialismus und Bubers binationalem Föderalismus beeinflusst.

Erst als die zionistisch-etatistische Strömung von Ben-Gurion und Menachem Begin in der Kibbuzbewegung ab den End-Dreißigerjahren die Oberhand gewann, wurde der Anarchismus in den Kibbuzim zurückgedrängt. Ganz erstarb er jedoch nie. Es kam nach reaktionären Phasen zu

Formen der Renaissance, etwa ab den Neunzigerjahren in den urbanen Kibbuzim, als man sich der solidarischen Prinzipien der anarchistischen Frühphase wieder erinnerte.

Es gab Verbindungen zur jüngeren anarchistischen Bewegung in Israel, zu den neuen Kriegsdienstverweigerer*innen, zu äthiopisch-jüdischen Nachbarschaftsprojekten und sogar gemeinsame arabisch-jüdische Kibbuzim. Das Buch bringt verdrängte Geschichte zum Vorschein und deutet Perspektiven jenseits der latenten und manifesten Kriege der Gegenwart an.

James Horrox:

Gelebte Revolution. Anarchismus in der Kibbuzbewegung
[Verlag Graswurzelrevolution](http://www.verlag-graswurzelrevolution.de), 259 S. ISBN 978-3-939045-46-5, 24,80 €

Es laden ein:

**Infoladen Wiesbaden &
Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner:innen,
DFG-VK Mainz-Wiesbaden**

Es gelten 3G-Regel und Maskenpflicht.

www.infoladen-wiesbaden.de

www.dfg-vk-mainz.de

www.graswurzel.net



Gelebte Revolution

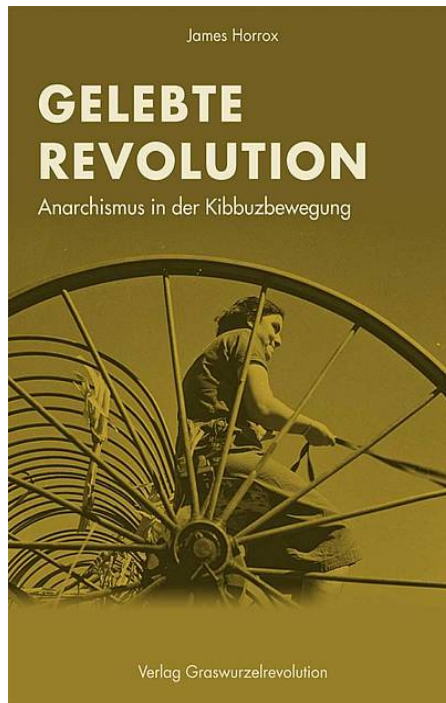
Anarchismus in der Kibbuzbewegung

**Buchpräsentation
mit Lou Marin,
Übersetzer des Buches**

**Dienstag,
22. März 2022**

19 Uhr

**Infoladen Wiesbaden
Blücherstraße 46, Hinterhof,
65195 Wiesbaden**



Die Studie von James Horrox umfasst 140 Jahre Geschichte der Kibbuzbewegung. Von der zweiten bis zur vierten jüdischen Einwanderungswelle in Palästina 1904 bis 1932 waren die Kibbuzim anarchistisch geprägt und stark von Kropotkins kommunistischem Anarchismus, Landauers Siedlungssozialismus und Bubers binationalem Föderalismus beeinflusst.

Erst als die zionistisch-etatistische Strömung von Ben-Gurion und Menachem Begin in der Kibbuzbewegung ab den End-Dreißigerjahren die Oberhand gewann, wurde der Anarchismus in den Kibbuzim zurückgedrängt. Ganz erstarb er jedoch nie. Es kam nach reaktionären Phasen zu

Formen der Renaissance, etwa ab den Neunzigerjahren in den urbanen Kibbuzim, als man sich der solidarischen Prinzipien der anarchistischen Frühphase wieder erinnerte.

Es gab Verbindungen zur jüngeren anarchistischen Bewegung in Israel, zu den neuen Kriegsdienstverweigerer*innen, zu äthiopisch-jüdischen Nachbarschaftsprojekten und sogar gemeinsame arabisch-jüdische Kibbuzim. Das Buch bringt verdrängte Geschichte zum Vorschein und deutet Perspektiven jenseits der latenten und manifesten Kriege der Gegenwart an.

James Horrox:

Gelebte Revolution. Anarchismus in der Kibbuzbewegung
[Verlag Graswurzelrevolution](http://www.verlag-graswurzelrevolution.de), 259 S. ISBN 978-3-939045-46-5, 24,80 €

Es laden ein:

**Infoladen Wiesbaden &
Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner:innen,
DFG-VK Mainz-Wiesbaden**

Es gelten 3G-Regel und Maskenpflicht.

www.infoladen-wiesbaden.de

www.dfg-vk-mainz.de

www.graswurzel.net

